

I. Mitgliederbefragung

Fragebögen verteilt/versendet insgesamt:	52
- Mitgliederversammlung (17.10.2018):	18
- Lenkungsausschuss-Sitzung (23.10.2018):	7
- per Post (30.10.2018):	27
Fragebögen zurückerhalten:	32
Rücklaufquote:	61,5 %

1. Befragte Akteure

Alle befragten Personen sind Mitglieder der LAG Altmühl-Donau. Die Vorstandschaft des Vereins hat geschlossen an der Befragung teilgenommen. Aus dem Lenkungsausschuss haben sich 12 von 17 Mitgliedern beteiligt.

2. Welche Stellung/Position nehmen Sie im regionalen Entwicklungsprozess ein?

Von den Befragten hat eine Mehrheit „Gewählter Volksvertreter/Repräsentant einer Gebietskörperschaft“ angegeben (18 Nennungen).

3. Wie gut sind Sie über die Aktivitäten der LAG informiert?

Ca. 85 % der Befragten geben an, gut bis sehr gut über die jeweiligen Bereiche (Ziele der LES, Projekte, Organisation, Aufgaben LAG-Management) informiert zu sein.

4. Welches Medium nutzen Sie, um sich über die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe zu informieren?

Die meisten der Befragten informieren sich über die Homepage sowie die LAG-Sitzungen (jeweils 23 Nennungen).

5. Wie zufrieden sind Sie mit der aktiven Beteiligung folgender Akteursgruppen bei der Umsetzung von LEADER?

Mit der Beteiligung von Kommunen/Gemeindevertretern sowie privaten Interessensgruppen (z. B. Vereine) ist ein Großteil der Befragten sehr zufrieden bzw. zufrieden. Die Beteiligung von Jugendlichen, Kirchlichen Organisationen und Unternehmen stimmt die Befragten tendenziell eher unzufrieden.



6. Sind Ihrer Meinung nach alle entscheidenden Regionalentwicklungspartner...

Eine Mehrheit (60 %) findet, dass sowohl in der LAG insgesamt als auch im Lenkungsausschuss alle entscheidenden regionalen Partner vertreten sind.

7. Was waren für Sie persönlich die wichtigsten Themen und Inhalte der bisherigen LEADER-Umsetzung?

Sehr wichtig/wichtig – häufigste Nennungen:

1. Förderung des generationsübergreifenden Miteinanders, Lebensqualität
2. Stärkung der Region als Kultur- und Tourismusregion
3. Erhalt und Förderung des regionalen kulturellen Erbes & Stärkung des Heimatbewusstseins und der regionalen Identität

8. Inwieweit treffen folgende Aussagen für die LEADER-Umsetzung in Ihrer Region zu?

Nahezu alle Befragten finden, dass die LAG eine gute Möglichkeit ist, mit EU-Fördermitteln regionsspezifische Projekte umzusetzen und dass das LEADER-Programm von Nutzen für die Region ist (jeweils 30 Nennungen bei „trifft voll und ganz zu“ bzw. „trifft eher zu“). Dass sich durch die LAG das Regionalbewusstsein in der Region erhöht hat, finden hingegen nur knapp 60 % der Befragten.

9. Inwieweit treffen folgende Aussagen vor dem Hintergrund der Umsetzung von LEADER-Aktionen in der aktuellen Förderphase seit 2014 zu? Durch LEADER...

2

Rund 80 % der Befragten sind der Meinung, dass durch LEADER neue Möglichkeiten zur Entwicklung der Region aufgezeigt wurden und die Zusammenarbeit unterschiedlicher Themenbereiche gefördert wurde. Rund 70 % finden, dass durch LEADER regionale Besonderheiten eine größere Wertschätzung erfahren und die Zusammenarbeit über kommunale Grenzen hinaus verbessert wurde. Potenziale nach oben gibt es bei den Aussagen, dass durch LEADER das Verständnis für die Sichtweisen anderer Akteursgruppen zugenommen hat, dass das bürgerschaftliche Engagement gefördert wurde und dass die regionale Identität gestärkt wurde.

10. In welchem Umfang tragen LEADER-Vorhaben zur Entwicklung folgender Bereiche in Ihrer Region bei?

Sehr stark/stark – häufigste Nennungen:

1. Naherholung, Freizeit- und Tourismusaktivitäten
2. Gemeinde, Dorf, Innenentwicklung/Umnutzung Bausubstanz
3. Natur, Landschaft, Umweltbildung, Biodiversität



Teilweise/wenig – häufigste Nennungen:

1. Beschäftigung, neue Erwerbsfelder
2. Qualifizierung, Ausbildung, Kompetenzbildung von Akteuren
3. Wirtschaft, Handwerk, Gewerbe

11. Durch die Arbeit der LAG...

Dass durch die LAG spezifische Lösungen durch lokale Akteure entstanden sind, die Eigeninitiative von regionalen Akteuren gefördert wurde und sich die partnerschaftliche Zusammenarbeit regionaler Institutionen verbessert hat – dieser Meinung sind 60 % der Befragten.

12. Bitte bewerten Sie Prozesse und Aktivitäten der Lokalen Aktionsgruppe. Wie zufrieden sind Sie mit...

Hier herrscht insgesamt eine hohe Zufriedenheit. 80 % der Befragten geben an, dass sie mit den unterschiedlichen LAG-Aktivitäten „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ sind. Besonders zufrieden stellt die Befragten die Weitergabe relevanter Informationen sowie die partnerschaftliche Zusammenarbeit innerhalb des Entscheidungsgremiums.

13. Wie zufrieden sind Sie mit...

Hervorzuheben ist die hohe Zufriedenheit mit der Arbeit des LAG-Managements (25 Nennungen „sehr zufrieden“). Mit den Entwicklungszielen der LES zeigen sich dagegen nur 65 % der Befragten zufrieden.

3

14. Bitte bewerten Sie Aufgaben und Arbeit der LAG-Geschäftsführung/des Managements. Wie zufrieden sind Sie mit...

Hohe Zufriedenheit:

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen
- Beratung / Betreuung der Projektträger durch das LAG-Management
- Koordination und Organisation der LAG-Aktivitäten durch die Geschäftsstelle
- Öffentlichkeitsarbeit

Bei den anderen Aufgabenbereichen ist eine etwas geringere Zufriedenheit erkennbar. Allerdings handelt es sich hierbei z. T. um Tätigkeiten, die eher „im Hintergrund“ ablaufen und daher womöglich etwas schwieriger zu beurteilen sind.

15. Haben sich Ihre Erwartungen an LEADER in Ihrer Region im Großen und Ganzen erfüllt?

„Ja“ – 13 Nennungen

Weitere Anmerkungen, z. B.:

- *„Ja, aber wenig Resonanz von Gemeinderäten/Bürgern“*
- *„Absolut, vor allem wegen der kurzen Laufzeit der LAG“*
- *„Bürokratie steigt von LEADER-Periode zu LEADER-Periode“*
- *„Teils-teils, ich dachte Projekte wickeln sich schneller ab“*
- *etc. ...*

16. Falls Ihre Erwartungen überwiegend nicht erfüllt wurden: Was hat die Umsetzung von LEADER-Aktivitäten erschwert?

„Bürokratie zu groß, Bearbeitungszeiten zu lang“

17. Projektauswahl für die regionale Entwicklung

(nur für Entscheidungsgremium/Lenkungsausschuss, Fachbeirat)

Bei allen Punkten herrscht hier große Zustimmung (gut geeignete Auswahlkriterien, wirkungsvolle Einbindung der Projekte in die Gebietsentwicklung durch die Abstimmung im Entscheidungsgremium, gute Prioritätensetzung in der LES).

18. Sind Sie für eine Fortführung von LEADER in der LAG Altmühl-Donau nach 2020?

29 von 32 Befragten haben diese Frage mit „ja“ beantwortet. Keine Nennungen bei „nein“.

II. Projektträgerbefragung

Fragebögen versendet:	17
Fragebögen zurückerhalten:	13
Rücklaufquote:	76,5 %

Insgesamt wurden die Tätigkeiten des LAG-Managements sehr positiv bewertet. Ein leichter Verbesserungsbedarf herrscht bei der Erreichbarkeit sowie den Reaktionszeiten.

Weitere Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge:

- *„schnellere Genehmigungszeiten durch das AELF“*
- *„Formular zum Zahlungsantrag bearbeitbar (Funktion: Zeile einfügen)“*
- *„einfacheres Prozedere bei Vereinen bzw. geringerer Aufwand für kleinere Projekte gegenüber Großprojekten“*
- *„Weiter so!“*

